



**Fachschule der Fachrichtung Sozialpädagogik
Zentrale schriftliche Abschlussprüfung Herbst 2021**

Lernfeld 3 (B)	
„Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern“ „Kommunikation und Sprache“	
Name, Vorname:	Klasse:
Prüfungstag: Mittwoch, 01.12.2021	Prüfungszeit: 09:00 – 13:00 Uhr
Allgemeine Arbeitshinweise	Die Reinschriften und Entwürfe sind nur auf den besonders gekennzeichneten Bögen anzufertigen, die Sie für die Prüfung erhalten. Diese sind zu nummerieren und sofort mit Ihrem Namen zu versehen. Für jede Aufgabe ist ein neu gekennzeichnete Bogen zu beginnen. Bedenken Sie die Folgen einer Täuschung oder eines Täuschungsversuchs!
Zugelassene Hilfsmittel	Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Gesamtzahl der abgegebenen Lösungsblätter: _____

Signum-Lehrkraft: _____

Wortanzahl: _____

Aufgaben	Soll	Ist (Erstkorrektur)	Ist (bei Bedarf – Zweitkorrektur)
Aufgabe 1	25		
Aufgabe 2	39		
Aufgabe 3	36		
Summe	100		
Note mit Tendenz			
Fehlerquotient			
Abzug von 1 oder 2 Teilnoten			
Endnote			
Datum/Unterschrift			

Note	1	2	3	4	5	6
Erreichte Punktzahl	≥ 85	≥ 70	≥ 55	≥ 45	≥ 9	< 9

Punktabzug bei Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit:

Ab 3 bis zu 5 Fehlern auf 100 Wörter erfolgt ein Abzug von 1 Teilnote. Ab einem Fehlerquotienten von mehr als 5 Fehlern erfolgt ein Abzug von 2 Teilnoten.

Fehler-quotient	Anzahl der Wörter:	Anzahl der Fehler:	Fehlerquotient: %
	< 3 % kein Abzug	≥ 3 % - Abzug von 1 Teilnotenstufe	> 5 % - Abzug von 2 Teilnotenstufen

Nachzuweisende Kompetenzen aus dem Lernfeld 3¹

Zentrale berufliche Handlungsaufgaben

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern. Die Diversität ihrer Adressaten bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Erwartete Kompetenzen

In der Prüfungsarbeit soll aufgezeigt werden, dass die/der Studierende über

- a) folgendes Wissen verfügt:
 - vertieftes fachtheoretisches Wissen über den Einfluss von sozioökonomischen Bedingungen auf die Lebenswelt von Kindern.
 - breites und integriertes Wissen über sozialräumliches Arbeiten
- b) folgende Fertigkeiten verfügt:
 - Kinder in ihrer Individualität und Persönlichkeit als Subjekte in der pädagogischen Arbeit wahrzunehmen und in ihrer Kompetenzerweiterung zu unterstützen
 - diversitätsbedingte Verhaltensweisen und Werthaltungen in Gruppen zu erkennen, zu beurteilen, pädagogische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, Ziele zu entwickeln und in Handlungen umzusetzen
 - Konzepte zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Inklusion unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen zu entwickeln und zu vertreten
- c) folgende Kompetenzen zur professionellen Haltung verfügt:
 - Selbstkompetenz: unterstützen alle Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
 - Sozialkompetenz: haben die Fähigkeit, die Berufsrolle als Erzieherin/Erzieher weiterzuentwickeln.

¹ Rahmenlehrplan Sozialpädagogik, Juni 2016

Berufliche Handlungssituation

Die Kita „Arche“ im Prenzlauer Berg pflegt traditionell die sozialräumliche Arbeit. Für die Vorschüler*innen gibt es alljährlich das Projekt „Kiezläufer“. Erzieher*innen und Vorschulkinder erkunden dabei an einem Tag pro Woche die Umgebung. Dabei werden auch Wünsche der Kinder einbezogen. So besuchten die Kinder in den Vorjahren gerne die Bonbon-

5 Fabrik, die 10 € Eintritt kostet. Auch die Grundschule ist stets ein Ziel der „Kiezläufer“. Im Morgenkreis besprechen die Kinder aufgeregt ihre Ideen für die nächsten Kiezläufer Projekt-Tage. **Nele** kennt die Philipp-Schäffer-Bibliothek und erzählt begeistert: „Da sind die coolsten Bücher und eine gemütliche Sitzecke zum Lesen.“ **Mohammed** wendet ein: „Bücher haben wir doch in der Kita. Haben die was für die Playstation?“ „Lieber ins Mitmach-Museum. Da

10 habe ich mal ein Hosentaschen-Fahrrad gebastelt“, erinnert sich **Angelo**. **Sina** fragt leise: „Braucht man da Geld für?“ **Angelo** antwortet: „Glaub´ schon. Da waren wir aber lange nicht mehr.“ **Berkan** schwärmt nun: „Wir gehen zu dem Bäcker, wo man Kuchen ohne Ofen machen kann, so aus Datteln, der schmeckt voll süß – hmmm – das kostet auch, aber nicht so viel, glaub´ ich.“ **Mandy**, die Erzieherin, freut sich über den Elan der Kinder. „Ihr kennt euch schon

15 gut in eurem Kiez aus!“, lobt sie und hat bemerkt, dass **Elsa**, **Sina** und **Oskar** gar keine Vorschläge gemacht haben.

Elsa hat eine Hörbeeinträchtigung, spricht selten, ist aber gut in der Gruppe integriert. Sie pflückt oft Blumen und erzählt von Wochenenden im Haus ihrer Eltern im Umland. Immer wieder spricht sie voller Vorfreude von der bevorstehenden Einschulung. **Oskar** ist in den

20 letzten Wochen stiller als sonst. **Mandy** weiß, dass **Oskars** Vater in der Hotelbranche tätig ist. Sein Arbeitsplatz steht auf dem Spiel. Oskar spürt die Sorge seiner Eltern. Auch Angelos Mutter, die freie Tangolehrerin ist, hat dem Team gegenüber durchblicken lassen, dass die Familie Corona-bedingt in Schwierigkeiten steckt und vielleicht ihre Wohnung aufgeben muss. **Sinas** Vater ist gelernter klassischer Musiker ohne Festanstellung und hatte zur Sorge seiner

25 Frau seit längerer Zeit kaum Auftritte und nur wenige Schüler*innen. **Neles** Mutter ist Polizistin und **Mohammeds** Vater Abteilungsleiter eines Forschungsinstituts. Auch **Berkans** Familie ist gut durch die Corona-Krise gekommen. Geld spielt in seiner Familie keine Rolle, es ist einfach da und wird für viele Reisen und technische Ausstattung ausgegeben.

Auf der nächsten Teamsitzung bespricht **Mandy** mit ihren Kolleg*innen ihre Eindrücke. Sie

30 sind darin einig, dass die Stationen des „Kiezläufer“-Projekts unbedingt für alle Familien offengehalten werden soll, um alle einzubeziehen.

Quelle: Aufgabenerstellungsgruppe / alle Namen und Handlungen sind frei erfunden

Aufgaben zur Handlungssituation

Zeigen Sie bei der Bearbeitung der drei Aufgaben, dass Sie über die ausgewählten Kompetenzen verfügen.

Aufgabe 1**25 BE**

- a) Erläutern Sie einen Ihnen bekannten soziologischen Theorieansatz zur Beschreibung der Lebenswelt oder des Sozialraumes. 10 BE
- b) Analysieren Sie mit Hilfe des gewählten Theorieansatzes, wie die Äußerungen der Kinder durch die Familien geprägt sind. 15 BE

Aufgabe 2**39 BE**

- a) Ziehen Sie fachlich begründete Folgerungen für das Projekt „Kiezläufer“, indem Sie drei konkrete Aktionstage skizzieren. 23 BE
- b) Ermitteln Sie begründet aus den skizzierten Aktionstagen den Kompetenzerwerb der Kinder während des Projekts „Kiezläufer“. 16 BE

Aufgabe 3**36 BE**

Diskutieren Sie, inwieweit das sozialräumliche Arbeiten sowohl der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder als auch der Inklusion über die Milieugrenzen hinweg dienen kann.